

Produkte bis zum Ende des Jahres um zehn Prozent zu erhöhen. Auch die Betonwerker der Abteilung Zwickauer Decke im Betonwerk Teltow bildeten eine sozialistische Arbeitsgemeinschaft. Sie wollen die Trockenzeit wesentlich verkürzen und dadurch die Voraussetzungen schaffen, den Plan bis Ende des Jahres zu erfüllen und für das nächste Jahr die Produktion wesentlich zu steigern. Diese Brigaden und Betriebskollektive handeln richtig, weil sie die Auswertung des 5. FDGB-Kongresses mit der Analyse über die bisherige Planerfüllung verbinden und konkrete Maßnahmen für den erfolgreichen Abschluß des Volkswirtschaftsplanes 1959 und den Plananlauf 1960 festlegen.

Die Parteileitungen haben dabei eine besondere Verantwortung. Sie sollten durch die Genossen in den Betriebsgewerkschaftsleitungen, in den Kreis- und Bezirksvorständen des FDGB helfen, daß diese gemeinsam mit den Betriebsleitungen, Wirtschafts- und Staatsfunktionären die bisherige Planerfüllung exakt einschätzen, den Stand des Wettbewerbs und die Durchführung aller zum 10. Jahrestag übernommenen Verpflichtungen überprüfen und Maßnahmen beschließen, die die tägliche Erfüllung des Planes sichern und den Wettbewerb auf die Schwerpunkte der Produktion lenken.

Die Genossen im Bezirksvorstand des FDGB Halle arbeiten so. Nach gründlicher Analyse der Planerfüllung lenken sie den Einsatz aller Kräfte so, daß auch den zurückbleibenden Betrieben und Abschnitten geholfen wird, alle ihre Aufgaben im Volkswirtschaftsplan 1959 zu erfüllen.

Geführt von der Partei, sollen die Gewerkschaften die große sozialistische Wettbewerbsbewegung nach dem Grundsatz führen: Von den Fortgeschrittenen lernen, sich mit den Fortgeschrittenen messen und die Fortgeschrittenen einholen und überholen, um vorfristig den Jahresplan in allen seinen Teilen zu erfüllen. Von den Fortgeschrittenen zu lernen und sich mit ihnen zu messen verlangt aber, zu wissen, was der Fortgeschrittene tut. Hier sollten die Genossen in den Gewerkschaftsleitungen die Initiative ergreifen, um den Erfahrungsaustausch und Leistungsvergleich zwischen den Brigaden, den einzelnen Abteilungen und zwischen Betrieben zu organisieren. Das wird wesentlich helfen, alle Reserven für die Steigerung der Arbeitsproduktivität aufzudecken. Dabei soll der Wettbewerb auf die Erreichung des technisch-wissenschaftlichen Höchststandes bei allen Erzeugnissen der Deutschen Demokratischen Republik gerichtet sein. Einige Gewerkschaftsleitungen in den Betrieben haben begonnen, zusammen mit den Wirtschaftsfunktionären alle zehn Tage eine Plankontrolle durchzuführen. Einige Kreis- und Bezirksvorstände gehen dazu über, jeden Monat zur Planerfüllung und zum Stand des sozialistischen Wettbewerbs Stellung zu nehmen.

Mit der Durchführung der sozialistischen Rekonstruktion erhält die Bildung von Fonds des Siebenjahrplanes in den Betrieben eine große Bedeutung. Diese Fonds gestatten es, den Produktionsprozeß, ohne auf zusätzliche Investmittel zu werten, weiter zu modernisieren. So sollten die Parteimitglieder in Auswertung des 5. FDGB-Kongresses überall auf die Bildung solcher Fonds drängen. In der Mechanischen Werkstatt I des Karl-Liebknecht-Werkes in Magdeburg wurde das richtig verstanden. Dort erstattete der Delegierte, Genosse Saschinskij in einer gewerkschaftlichen Mitgliederversammlung Bericht über den Kongreß. Dabei ging er besonders auf die Durchführung der sozialistischen Rekonstruktion und die sparsame Verwendung der Mittel zum Zweck der Erhöhung der Arbeits-